



Umfang & Termine

Die Zusatzausbildung umfasst insgesamt 23 Kurstage, aufgeteilt auf fünf 3-tägige und zwei 4-tägige Seminare.

Kursbegleitend wird die digitale Lernplattform Moodle angeboten.

Seminar 1	23. – 25. Oktober 2023
Seminar 2	08. – 11. Januar 2024
Seminar 3	15. – 17. April 2024
Seminar 4	22. – 24. Juli 2024
Seminar 5	04. – 07. November 2024
Seminar 6	03. – 05. Februar 2025
Seminar 7	26. – 28. Mai 2025

Beginn jeweils um 11.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr

Abschluss und Zertifikat

Der erfolgreiche Abschluss der Zusatzausbildung wird vom Institut für Jugendarbeit durch ein Zertifikat zum/zur Anti-Gewalt-Trainer:in/Konfrontativen Ressourcen-Trainer:in bestätigt.

Er berechtigt zur selbstständigen Durchführung von AGT/KRT-Trainings.

Kostenbeitrag

3.590 Euro (inkl. Unterkunft und Verpflegung), zahlbar in mehreren Raten. Für Mitarbeiter:innen der Jugendarbeit in Bayern nach §§ 11-14 SGB VIII ermäßigt sich der Beitrag auf 3.290 Euro.

Information und Beratung

Gerne senden wir Ihnen das ausführliche Konzept mit den Bewerbungsunterlagen zu.

Beratung

Institut für Jugendarbeit
Manfred Huber
Tel.: 089 | 89 32 33-12
huber@institutgauting.de

Sekretariat

Institut für Jugendarbeit
Gabriele Koppe
Tel.: 089 | 89 32 33-10
koppe@institutgauting.de

Veranstaltungsort

Die Seminare finden im Institut für Jugendarbeit in Gauting bei München statt. Es besteht direkter S-Bahn-Anschluss von München Hbf.

Das Institut für Jugendarbeit Gauting ist die landeszentrale Fortbildungseinrichtung des Bayerischen Jugendrings mit dem Status einer Körperschaft des Öffentlichen Rechts.

Das Bildungshaus des Instituts ist eine stilvolle Villa inmitten einer großzügigen Parklandschaft, mit modernen, hellen Seminarräumen und zeitgemäßer Ausstattung. Das Institut ist nach LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) zertifiziert.

Die Teilnehmer:innen an der Zusatzausbildung sind in Einzelzimmern mit Dusche und WC untergebracht und werden voll verpflegt.



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Germeringer Straße 30
82131 Gauting

Fon 089 | 89 32 33-0
Fax 089 | 89 32 33-33
info@institutgauting.de
www.institutgauting.de

Info-Abend

Wir laden Sie zu einem Info-Abend am Mittwoch, 28. Juni 2023, um 17.00 Uhr im Institut für Jugendarbeit ein.

Anmeldung bis 07. Juni 2023 über unsere Homepage www.institutgauting.de.



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Anti-Gewalt-Training/
Konfrontatives
Ressourcen-Training
(AGT/KRT)

Zusatzausbildung

Oktober 2023 | Mai 2025

Zusatzausbildung Anti-Gewalt-Training/ Konfrontatives Ressourcen-Training (AGT/KRT)

XI. Ausbildungsgang Oktober 2023 | Mai 2025

Anti-Gewalt-Training/Konfrontatives Ressourcen-Training

Das AGT/KRT ist ein deliktspezifisches Programm zur Behandlung von jugendlichen und erwachsenen Wiederholungstäter:innen, die als gewaltbereit eingeschätzt werden. Es handelt sich um eine sozialpädagogische und psychologische Interventionsform, die eine systemische Aufarbeitung der eigenen Biographie beinhaltet. Das Training gründet auf aggressionstheoretischen bzw. kriminologischen Erkenntnissen und lerntheoretisch-kognitiven Grundannahmen.

Das AGT wird vorwiegend in der Straffälligenhilfe durchgeführt, das KRT im ambulanten, schulischen und stationären Kontext. Beide Trainings weisen eine hohe Effizienz auf.

Das besondere Profil der AGT/KRT-Ausbildung besteht in der Ergänzung des konfrontativen Ansatzes durch eine ressourcen- und lösungsorientierte Perspektive. Die Lebensumstände der Betroffenen werden dabei wertgeschätzt, persönliche Ressourcen herausgearbeitet und Anstöße zu einer sinnvollen Lebensführung entwickelt.

Zielgruppen

Fachkräfte aus Jugendarbeit, ambulanter und stationärer Jugendhilfe, Jugendgerichtshilfe und anderen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit mit Gewaltproblematiken.

Zulassungsvoraussetzungen

Pädagogisches Studium/pädagogische Ausbildung, Berufserfahrung, psychische Stabilität, Bereitschaft zur Selbsterfahrung.

Ziele

Die Zusatzausbildung befähigt zur eigenverantwortlichen fachlichen Leitung von Anti-Gewalt-Trainings und Konfrontativen Ressourcen-Trainings.

Inhalte

- Wissenserwerb zu psychologischen und soziologischen Aspekten von Gewalt
- Erlernen neuer Techniken und Methoden im Umgang mit Gewalt (der heiße Stuhl, Biographie- und Lebensflussarbeit, die Zwei-Drei-Wege-Technik, Ressourcensitzung, die Täter- und Opferwürdigung, die Gerichtsverhandlung u.a.)
- Stärkung der persönlichen und personalen Kompetenzen als Trainer:in
- Verbesserung der Fähigkeit zur Selbstbehauptung
- Strategien und Methoden der Deeskalation
- Erwerb von Handlungskompetenzen und Transfermöglichkeiten in das eigene berufliche Handlungsfeld mit individueller Konzeptberatung

Selbsterfahrungsanteile der Ausbildung sind u.a.:

- das Spiegeln der Biographie im Kontext des eigenen gewaltbereiten Verhaltens
- die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild des Täters/der Täterin und seinem/ihrem aggressiven Potenzial
- die Erkundung (individuell und gruppenspezifisch) aggressionsauslösender Situationen

Kursleitung

Christoph Budde
Diplom Sozialpädagoge (FH), AGT-Trainer und Ausbilder,
AAT/CT® Trainer, Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGSF)

Kursbegleitende Referenten:innen

André Braun
Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGSF), AGT-Trainer und Ausbilder

Weitere Referenten:innen

Zu speziellen Themen werden weitere Referenten:innen aus Wissenschaft und Praxis hinzugezogen, z.B.

Ali Cucur
Leiter der Boxabteilung des TSV 1860 München

Kia Böck,
StimmCoach, Zertifizierte Aussprachetrainerin (telc),
Master of Speech & Rhetoric Communication/Sprecherzieherin (Univ./DGSS)

Verantwortlich

Manfred Huber

